

69) Eine Familie Ellingessen lebte in Bodenwerder, wo wir Dietrich E. als Bürger 1373 kennen lernen (Harland, Cimb. I, 342).

70) Gertrudis war entweder Nonne zu Brenthausen bei Hörter, oder noch wahrscheinlicher ein Mitglied der hörterschen Bürgerfamilie dieses Namens, aus welcher Arnold von Br. 1284 in einer corveischen Urkunde vorkommt (A. C. III, 894).

71) Bernhard war wahrscheinlich Plebanus der Pfarrkirche zu Borenberge bei Hameln, die im mindenschen Archidiaconat belegen war (Westfäl. Zeitschr. 33, 2, 93 und 125).

72) Langenhagen, eine Ansiedlung am Fuße der Homburg, oberhalb Wickensen, welche die Homburger von den Bischöfen von Hildesheim zu Lehen trugen, kam 1180 an Amelungsborn (A. C. I, 5'). Das Gut ward ein Klosterhof unter einem Hofmeister (rector) und war 1510 schon eine Wüstung (Orig. zu Wolfenbüttel).

73) Die Gräfin Regenwize von Eberstein war bisher ganz unbekannt. Jedenfalls gehört sie in die Zeit vor 1291/2, da ihr Name von ältester Hand eingetragen ist. Holenberg hat Graf Adalbert II. 1197 dem Kloster Amelungsborn geschenkt (v. Spilcker 26). Weil er bei dieser Gelegenheit der Gräfin Regenwize nicht gedenkt, so wird dieselbe, da ihre Memorie aus dem Gute zu Holenberg gelohnt wurde, erst nach 1197 gestorben sein. Wenn sie demnach etwa um 1200 gestorben ist, so ist sie vielleicht eine uns bisher unbekannte zweite Gemahlin Graf Adalbert II.

74) Abt Hildeward von Doberan bekleidete diese Würde schon am 13. Juli 1291 und wird als Abt zuletzt 1293 am 30. Juli genannt. Er scheint demnach 1294 gestorben zu sein, da sein Amtsnachfolger bereits am 3. November 1294 als Abt genannt wird (Compart, Gesch. v. Doberan 134).

75) Ritter Arnold von Haversforde muß, nach der späteren Hand zu schließen, erst nach 1291/2 gestorben sein. Am Ende des dreizehnten Jahrhunderts finden sich in jener Familie mehrere Ritter jenes Namens, zuerst 1297 (v. Spilcker, Eberst. Urkb. 224). Ein Arnold, Gemahl Palmonias, kommt wenigstens bis 1306 vor (A. C. II, 36), ein anderer Arnold, auch Ritter, Bruno's Sohn und jenes Arnold's Neffe, lebte bis 1332 (Schaten, Ann. Paderb. II, 196).

76) Ueber die Familie Bose aus Hörter s. Anm. 159.

77) Hermann Bole kommt 1244 als Zeuge bei einer Memorienstiftung des Grafen Otto von Eberstein vor (A. C. I, 26). 1254 erscheint er als servus bei Graf Ludwig von Eberstein (v. Spilcker, Eberst. Urkb. 105) und zuletzt 1259 als Knappe in Holzminden, wo er bei den Grafen Ludolf und Adolf von Dassel Zeuge war (v. Spilcker 118).

78) Dethmar Parnhusen war um 1360 Mönch zu Amelungsborn (H. G. 41).